

## Anhang B

### Muster für einen Vorstandsbeschluss: Kinderschutz- Beauftragte/r / Interventionsleitfaden und Verhaltenskodex

#### VORSTANDBESCHLUSS

des \_\_\_\_\_ e.V.

In Anbetracht der Verantwortung unseres Vereins für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und zur Stärkung der Prävention beschließt der Vorstand

des \_\_\_\_\_ e.V. auf seiner Vorstandssitzung

am \_\_\_\_\_

das Folgende:

#### PRÄVENTIONSKONZEPT KINDERSCHUTZ IM VEREIN

1. Der Vorstand benennt als **Vereinsverantwortliche/n\*** für das Thema Kinderschutz das Vorstandsmitglied

\_\_\_\_\_

2. Der Vorstand ernennt

\_\_\_\_\_

als **Ansprechpartner/in** (Anlaufstelle) innerhalb unseres Vereins mit folgenden Aufgaben im Krisenfall:

- a. Ansprechpartner/in bei Beschwerden und Vorfällen
- b. Erste Prüfung des Vorfalls und unverzügliche Kontaktaufnahme mit den Anlaufstellen des Landesverbandes oder dem Notfallteam des DKV
- c. Weitervermittlung an die Anlaufstellen des Landesverbandes oder an das Notfallteam des DKV

Der Ansprechpartner/Die Ansprechpartnerin wird beauftragt, in Abstimmung mit der/dem Vereinsverantwortlichen für Kinderschutz einen Vorschlag für die konkrete Festlegung ihrer/seiner Aufgaben und der Handlungsabläufe im Falle einer Beschwerde oder eines Vorfalls zu erarbeiten. Über den Vorschlag hat der Vorstand zu beschließen. (A)

3. Der/Die Vereinsverantwortliche für Kinderschutz wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Ansprechpartnerin/dem Ansprechpartner einen Vorschlag für einen **Verhaltenskodex** im Verein zu entwerfen. Über den Vorschlag hat der Vorstand zu beschließen. (A)
4. Der/Die Vereinsverantwortliche für Kinderschutz wird beauftragt, in Abstimmung mit dem \_\_\_\_\_  
(Name des LKV)  
für alle Trainer\*innen, Übungsleiter\*innen und Betreuer\*innen des Vereins eine **Informationsveranstaltung** durchzuführen.

Die Trainer\*innen, Übungsleiter\*innen und Betreuer\*innen sollen bei dieser oder alternativ in einer gesonderten Veranstaltung gemeinsame Verhaltensregeln gegenüber Kindern und Jugendlichen entwickeln und sich auf diese verpflichten. Verstöße gegen die Verhaltensregeln werden durch den Vorstand untersucht und zur Ahndung gebracht.

5. Der Verein wird die nötigen Bescheinigungen erstellen, die es ermöglichen, das **erweiterte Führungszeugnis** unter Gebührenbefreiung zu erhalten oder anderweitig dessen Inhalte einzusehen. (B)

Die Aufforderung zur Beantragung der Einsicht in die **erweiterten Führungszeugnisse** hat bis spätestens zum \_\_\_\_\_ zu erfolgen.

Die Prüfung der Inhalte der erweiterten Führungszeugnisse ist alle drei Jahre zu wiederholen.

Der/Die Vereinsverantwortliche für Kinderschutz wird beauftragt, ein **Vereinskonzept** zur Prüfung der Inhalte der erweiterten Führungszeugnisse einschließlich einer Festlegung der Dateneinsichtsrechte zu entwickeln. Über den Konzeptvorschlag hat der Vorstand zu beschließen. (B)

6. Die/Der Vereinsverantwortliche für Kinderschutz wird beauftragt, für den Fall eines konkreten Vorfalles **Interventionsleitlinien im Krisenfall** zu erstellen, die Verantwortlichkeiten, Entscheidungskompetenzen sowie die Einbindung Dritter enthalten. Hierüber hat der Vorstand zu beschließen. (A)
7. Der Verein wird das Thema Kinderschutz offensiv **in die Vereinsöffentlichkeit kommunizieren**. Auf den Hauptversammlungen wird er hierzu berichten.
8. Der/Die Vereinsverantwortliche für Kinderschutz wird zusammen mit dem Ansprechpartner/der Ansprechpartnerin beauftragt, mit anderen Organisationen und Institutionen, deren Angebote und Leistungen für den Verein sinnvoll und hilfreich sein könnten, **Kontakt aufzunehmen**, z.B. dem Landesverband, dem DKV, dem LSB, dem Jugendamt etc.

---

Ort, Datum

---

Der Vorstand

---



Anmerkungen:

\*) Hier und im Folgenden sind die korrekten Bezeichnungen zu wählen.

(A) Das vorliegende Konzept des DKV kann als Vorlage dienen oder übernommen werden.

(B) s. Anhang C.